



Katholisches Gemeindezentrum St.Martin

an die Zukunft denken

Die Martinsgemeinde ist mit rund 6.500 Katholiken die größte Kirchengemeinde der Stadt. Das neue Gemeinde-

zentrum St. Martin soll den Gebäudebestand der Gemeinde konzentrieren und optimieren.

Angesichts der enger gewordenen finanziellen und wirtschaftlichen Ausgangslage muss sich die Gemeinde auf ein einziges Zentrum in unmittelbarer Nähe der Stadtpfarrkirche konzentrieren: Das bisherige Gemeindehaus St. Martin wird mit dem benachbarten ehemaligen Pfarrhaus zu einer baulichen Einheit zusammengefügt. So kann ein Gemeindezentrum mit einem guten Auslastungsgrad und ökonomischen Bewirtschaftungskosten entstehen.

Das zweite Gemeindehaus St. Maria wird anderen sozial-caritativen Bestimmungen (u.a. Hospiz) zugeführt.

Das neue Gemeindezentrum soll dem vielfältigen Gemeindeleben dienen und auch Raum für neue Wege und Entwicklungen der Gemeindegemeinschaft schaffen. Die räumliche Zusammenführung wird das Miteinander in der Gemeinde verbessern und stärken.

Für diese Investition in die Zukunft der Gemeinde bitte ich Sie um Ihre Unterstützung!

E. Galm
Pfarrer Erhard Galm

Katholische Kirchengemeinde
St. Martinus und St. Maria
Museumstr. 5
88400 Biberach
Telefon 07351 1814-0
Telefax: 07351 1814-19
E-Mail: st-martin-bc@kg.drs.de
Internet: <http://st-martin-bc.drs.de>

Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

Diözese Rottenburg-Stuttgart
www.drs.de



12/2007

Verbinden Verbinden

Denkmal erhalten

an die Zukunft denken



Denkmal erhalten

Das Pfarrhaus und die ehemalige Michaelskapelle (Mesnerhaus) am Kirchplatz prägen die Geschichte und das Stadtbild Biberachs und sind eingetragene Kulturdenkmale.

Das Pfarrhaus geht zurück auf das Jahr 1454 mit rückwärtigem Anbau von ca. 1622. Es wurde im 18. Jahrhundert barockisiert. Bis April 2007 wurde es als Pfarrhaus mit Pfarrbüro genutzt.

Die ehemalige Michaelskapelle wurde 1360 erstmals urkundlich erwähnt und ist somit Biberachs älteste Kirche. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde sie mit einem umfangreichen Passionszyklus ausgemalt, der – noch heute weitgehend erhalten – eine Einzigartigkeit und ein besonderes Juwel für die Stadt und die Kirchengemeinde ist. Überlegungen im Jahr 1850, die Kapelle abzureissen, wurden verworfen: 1933/1934 entstand im zweiten Obergeschoss ein Gemeindesaal, der 1973 grundlegend renovierte wurde. Das Gebäude wird seither als Gemeindehaus genutzt.

Beide Kulturdenkmale müssen erhalten bleiben. Dachwerk, Fresken und Einbauten weisen aber erhebliche Schäden auf. Der Aufwand für notwendige Instandsetzungen (ohne Umbaumaßnahmen) beträgt ca. 850.000 Euro.



Wir nutzen dieses Haus

Die Gemeinde lebt von ihren vielfältigen Aktivitäten. Sie

braucht einen Versammlungs- und Begegnungsort. In Relation zur Gemeindegröße bedarf es einer ausreichenden Zahl von Räumen im neuen Gemeindezentrum. Hier wird Gemeinde erlebt und erfahren von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren, von Gruppen und Gemeinschaften. Die gewonnenen Räumlichkeiten werden unterschiedlich genutzt für Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Katechese, Gremienarbeit, Feste und Basare.



- Ehrengarde
- Elisabethenfrauen
- Eltern-Kind-Krabbelgruppen
- Freundeskreis Kath. Kirchenmusik
- Freundeskreis Ferienlager Paradiesle
- Frühgottesdienst-Frühstück
- Gruppe „Eine Stunde für den Nächsten“
- Hausfrauen St. Martin
- Jugend 2000
- Jugendgottesdienst-Team
- Jugendgottesdienst-Band
- Kath. Arbeitnehmerbewegung
- Kath. Deutscher Frauenbund
- Kath. Studierende Jugend
- Kath. Krankenpflegeverein



- Kinder- u. Familiengottesdienst-Team
- Kirchenchor
- Kleinkinderkirchen-Team
- Kolpingsfamilie
- Mädchenchor Vocale St. Martin
- Ministranten
- Montessori Miniclub
- Nähfrauen
- Ökumenischer Arbeitskreis Biberach
- Ökumenischer Gebetskreis St. Martins-Chorknaben

sowie weitere überregionale kirchliche und nichtkirchliche Gruppen und Einrichtungen.

Das Haus in der Stadt, die Stadt im Haus...

Zwei historische Gebäude werden zu einem Gemeindezentrum verbunden.

Im Gemeindehaus St. Martin

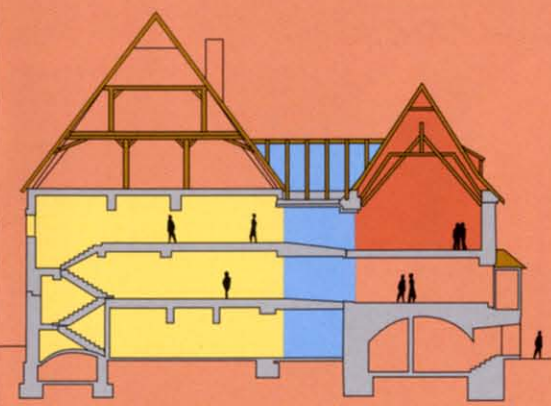
(ehemalige Michaelskapelle) empfängt den Besucher im ersten OG ein großes, offenes Foyer. Dort steht auch ein kleiner Saal (ca. 80 qm) zur Verfügung. Eine neue geschwungene Treppe führt in das zweite OG, wo sich ein großer Saal (ca. 140 qm) öffnet, der vielseitig nutzbar ist.

Im ehemaligen Pfarrhaus finden die verschiedenen Gruppen ein Zuhause. Nur sehr behutsame Eingriffe in die bestehende Bausubstanz sind vorgesehen um ein einladendes, offenes Ambiente zu schaffen. Dabei laden die großzügigen Mittelflure zu Begegnungen und Gesprächen ein.

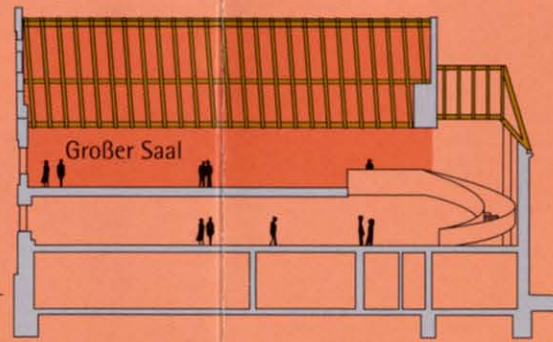
Ein neues Bauwerk mit Aufzug verbindet die beiden bestehenden Gebäude.

Das neue Gemeindezentrum wird zu einem lebendigen, zentralen Organismus. Jung und Alt, Kirchnahe und Kirchnferne, Gottverbundene oder Gottsuchende sollen hier ein und aus gehen.

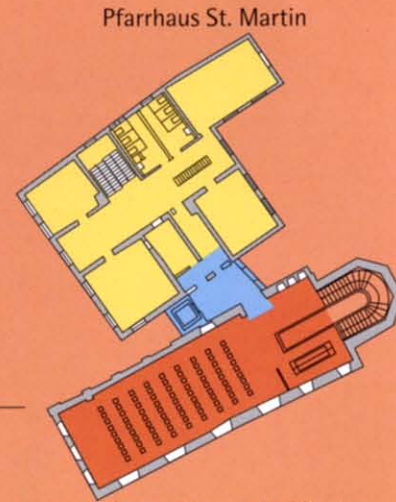
Pfarrhaus St. Martin + Gemeindehaus St. Martin = Katholisches Gemeindezentrum St. Martin



Pfarrhaus St. Martin



Verbindungsbau Gemeindehaus St. Martin



Gemeindehaus St. Martin

Ihre Spende für Ihr Gemeindezentrum

Verbindungsbau	285.000 Euro
Instandhaltung der Denkmale:	850.000 Euro
Umbau der Gebäude einschließlich behindertengerechter Erschließung	1.765.000 Euro
Gesamtkosten	2.900.000 Euro

Zuschuss der Diözese	555.000 Euro
Zuschuss der Gesamtkirchengemeinde	300.000 Euro
Eigenfinanzierung	1.145.000 Euro
Schulden	550.000 Euro

Notwendige Spenden und Zuschüsse 350.000 Euro

Gesamtfinanzierung	2.900.000 Euro
---------------------------	-----------------------

Spendenkonto: 722 13 94 Zweck: „Verbinden“
Kreissparkasse Biberach BLZ 654 500 70

Verbinden